



# Rückblick 2021

## BiP Begegnung in Patenschaften

Das zweite Corona-Jahr liegt hinter uns und es hat sich, zu unserer großen Freude, wieder gezeigt, dass die Engagementbereitschaft ungebrochen, ja sogar angestiegen ist.

So hatten wir auch, wie Bundespräsident a.D. Joachim Gauck in seiner Festrede beim Ehrenamtskongress am 2. Juli 2021 gesagt hat, *„das Glück sehr, sehr vielen Menschen zu begegnen, die unsere Gesellschaft besser und schöner machen, indem sie sich einfach zuständig fühlen – ohne dass ihnen das einer gesagt hätte.“*

Viele neue Freiwillige sind zu BiP gekommen und haben sowohl klassische Patenschaften als auch Kurzzeitpatenschaften übernommen.

Wir halten hier Rückschau auf ein Jahr, das uns in Atem gehalten hat, uns aber auch wieder vor Augen geführt hat, wie wichtig das Bürgerschaftliche Engagement für eine demokratische und offene Gesellschaft ist.

Für das Patenprojekt BiP zu arbeiten, bereitet uns immer wieder große Freude.

Aya Weinert  
Leitung BiP

Tanja Perumal  
Koordination BiP



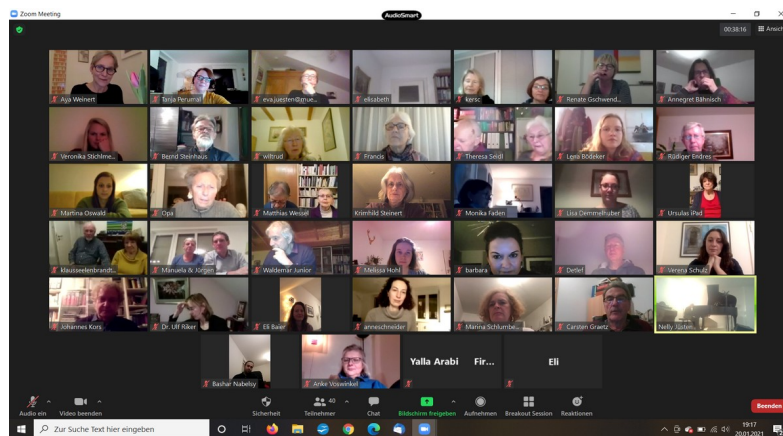
**Wir sind München**  
für ein soziales Miteinander



# 01

## Highlights

Im Januar luden wir unsere BiP-Freiwilligen zu einer digitalen Neujahrsfeier ein, mit allem, was man zum Feiern braucht: Alle Teilnehmer\*innen erhielten vorab per Post ein Feiertpaket mit Piccolo, Knabberereien, einem Los, Konfetti und einer Anleitung für ein Origami-Glücksschwein.



Die alternative Feier war ein voller Erfolg. Eine Patin schrieb beispielsweise danach:

*„Liebe Aya, liebe Tanja,  
es muss nochmal gesagt – oder geschrieben werden:  
Ihr habt unsere online-Sause wirklich toll gemacht!!! Ich habe sehr viel gelacht (auch schon vor dem Piccolo), und auf jeden Fall habe ich noch nie bei einem online-Meeting so viel gelacht. Und was für Ideen ... !  
Mein pinkes Origami-Schweinchen steht jetzt beschirmt auf meinem Schreibtisch...*

*Liebe Grüße  
Annegret“*

### Vorträge/Workshops

In einem spannenden Workshop zum Thema „Was sind (unsere) Werte? Wertekonflikte als Ort der Wertebildung“ wurden wir von der Referentin, Veronika Hilzensauer, zur Reflexion über folgende Fragen angeregt:

- Worin bestehen die eigenen Werte eigentlich?
- Was sind Werte und inwiefern unterscheiden sie sich von Verhaltensregeln und Normen?

An anderer Stelle sensibilisierte uns Verena Berthold vom Verein Zivilcourage für ALLE e.V. in ihrem Vortrag „Zivilcourage zeigen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen“ für Situationen, die ein Eingreifen des Einzelnen erfordern, und gab uns konkrete Tipps, wie man einschreiten kann,



Eine Musikstudentin spielte für uns live zugeschaltet aus der Schweiz zwei Stücke auf dem Klavier und dem Saxophon. So konnten wir zusammen anstoßen, basteln, die Musik genießen und in Zweiergespräche gehen, sodass wir fast vergessen haben, dass wir nicht präsent zusammensitzen.

ohne sich selbst einer Gefahr auszusetzen. Wir alle erleben immer wieder solche Situationen und viele von uns wollen helfen, wissen aber nicht, wie. Wir freuen uns sehr, dass wir durch Frau Berthold ein wenig sicherer im Umgang mit diesen Situationen geworden sind.

### **Aus einer Patenschaft zwischen einer jungen Irakerin und einer jungen Deutschen**

Zitat der Sozialarbeiterin:

*"Die junge Irakerin ist super zufrieden und die Patin hat ihr bei der Prüfung wirklich noch sehr geholfen. Sie hat eine super zwei geschrieben und ist sehr stolz. Die beiden möchten gerne weitermachen und die junge Frau hat ein neues Ziel, die C1-Prüfung sowie Unterstützung bei der Berufsschule. Sie fängt im Herbst bei der Fachakademie für Sozialpädagogik an. Habe mit der Patin gesprochen, und sie klang auch sehr zufrieden mit ihrer Aufgabe. Deshalb würde es uns sehr freuen, wenn es weiterlaufen könnte."*



Eingeladen bei der Patenschaft

Zitat der jungen Deutschen L.:

*"...ja, N. hat die B2-Prüfung bereits bestanden. Wir wollen uns aber noch weiterhin treffen, da wir uns so gut verstehen. Gerade beschäftigen wir uns mit ihrer Ausbildung zur Erzieherin.*

*Außerdem möchte sie in einem Abendkurs demnächst den C1-Kurs belegen. Ich freue mich wirklich sehr über diese Patenschaft."*

Zitat der jungen Irakerin N.:

*"L. ist sehr hilfsbereit und ich habe von ihr viel gelernt. Sie hat mich sehr viel bei meinen Hausaufgaben unterstützt."*

### **Fototermin**

Auf der Suche nach einem Titelbild für unseren neuen Flyer hatten wir die Idee, mal ausschließlich einige unserer Pat\*innen abzubilden. Gesagt – getan!

Im August trafen wir uns mit zwölf unserer Freiwilligen zu einem Fototermin bei dem Patenpaar Marcus und Renate Gschwendtner. Marcus machte im Laufe des Nachmittags wunderbare Bilder. Wir hatten, wie man auf dem Titel des Rückblicks sieht, sehr viel Spaß und freuen uns wahnsinnig über das tolle Ergebnis. Danke nochmal an alle, die mitgemacht haben.

### **Ausflüge**

Sobald es ging, organisierten wir wieder präsenze Treffen. Natürlich war dies nur in kleineren Gruppen möglich. Das hatte aber auch den Vorteil, dass man intensiver ins Gespräch kommen konnte.

Bei drei Tierparkbesuchen in kleineren Gruppen konnten wir ein paar der Freiwilligen mit ihren Patenschaften sehen und verbrachten wunderbare Nachmittage mit leuchtenden Kinderaugen, Brotzeit im Gepäck und regem Austausch.



Unsere Freiwilligen luden wir wie immer im Sommer in den Biergarten ein. Vom schlechten Wetter ließen wir uns nicht abhalten und genossen es alle sehr, an zwei Abenden im Hofbräukeller wieder mal persönlich zusammensitzen.

## 02

### Neu bei BiP

#### Freiwillige haben sich verändert, wir auch!

Gerade in den letzten beiden Jahren haben viele junge Menschen ihren Weg zu BiP gefunden. Darüber freuen wir uns sehr.

Junge Menschen wollen sich einsetzen. Viele von ihnen sind seit geraumer Zeit den ganzen Tag im Homeoffice, studieren online, sind in Kurzarbeit oder arbeitssuchend und haben den Wunsch, zusätzlich etwas Sinnvolles zu tun. Sie bringen frischen Wind und viel Dynamik mit. Eine Bereicherung für BiP!

Doch sie wollen und können sich nicht mehr so lange binden – wer weiß schon, ob sie in einem Jahr überhaupt noch in München leben. Hier sind unsere Kurzzeitpatenschaften eine gute Möglichkeit, bei BiP mitzumachen.

Auch die Motive, sich freiwillig zu engagieren, haben sich verändert. In bundesweiten Befragungen am häufigsten benannt sind inzwischen Spaß am Engagement, Menschen kennenlernen und interkulturelle Begegnungen. Helfen wollen und etwas zurückgeben, treten mehr und mehr in den Hintergrund. Freiwillig Engagierte möchten mitwirken, gestalten, Dinge verändern und selbst etwas gewinnen. Sie wollen gehört werden und ihre Ideen und Kompetenzen einbringen. Selbstbestimmung und Selbstorganisation sind für sie besonders wichtig. Dabei unterscheiden sich die Interessen von jüngeren Freiwilligen meist gar nicht sehr von denen der Älteren. Es geht vor allem um das „Drumherum“.

Um allen unseren Freiwilligen weiterhin gerecht zu werden und Gehör zu verschaffen, möchten wir zukünftig eine Mischung aus On- und Offline-Angeboten etablieren. Natürlich geht es bei BiP nach wie vor um Beziehungen, präsenzte Treffen sollen und müssen

bleiben. Sie sind der Kern des Projekts. Wir wollen darüber hinaus herausfinden, welche begleitenden digitalen Lösungen zu BiP passen. Hierbei wollen wir alle mitnehmen, Jüngere und Ältere, digital Unerfahrene und digital Fitte.

Um das umsetzen zu können, sind wir auf das Training „Digi Buddy“ gestoßen. In diesem wollen wir 2022 in drei Modulen gemeinsam mit Pat\*innen die Bedarfe und Bedürfnisse von BiP erkunden und passende Lösungen entwickeln.

Wir freuen uns auf das Training und sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse.



Patinnen von BiP

#### Zahlen aus 2021

In diesem Jahr konnten wir 44 neue Pat\*innen gewinnen und insgesamt 52 neue Patenschaften schließen, davon 26 klassische und 26 Kurzzeitpatenschaften. Gleichzeitig wurden 47 Patenschaften beendet, sodass wir Ende des Jahres wieder auf knapp 140 aktive Freiwillige kamen. Durch die 2020 etablierten Kurzzeitpatenschaften hat sich die durchschnittliche Laufzeit der Patenschaften verkürzt.

Die Altersstruktur der Pat\*innen wird immer gemischerter. Mittlerweile sind 31 Prozent zwischen 18 und 39 und weitere 31 Prozent zwischen 40 und 60. Ab 60 und älter sind es 38 Prozent. Die Geschlechterverteilung ist gleich geblieben mit zwei Drittel Frauen\* und einem Drittel Männer\*.

## 03

### Rund um die Freiwilligenarbeit

#### Basistraining "WIR2 - Training für Freiwillige in 1:1 Begleitung"

Die Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement FöBE hatte Anfang 2021 die Idee, ein Basistraining für Freiwillige in 1:1-Begleitung, das die niederländische Vrijwilligesacademie Amsterdam konzipiert hatte, auch in München einzuführen.

Das Training richtet sich an Freiwillige aus verschiedenen Einsatzfeldern, die kurz vor dem Beginn oder im ersten Jahr des Einsatzes stehen. In drei Modulen erfahren die Teilnehmer\*innen mehr über Themen wie die Rolle von Freiwilligen, Nähe und Distanz, Umgang mit Grenzen und vieles mehr.

BiP durfte dabei Teil einer kleinen, von FöBE initiierten Runde von Koordinator\*innen und Coaches sein, die an der Umsetzung des Trainings in München arbeiteten. Herausgekommen ist ein inhaltlich spannendes, vielseitiges Programm, das auf unterhaltsame Weise einen breiten, praxisnahen Einblick in die oben genannten Themen gibt.

Ich, Aya Weinert, freue mich zusätzlich sehr darüber, eine der Trainer\*innen sein zu dürfen und diese spannenden Inhalte zu vermitteln.

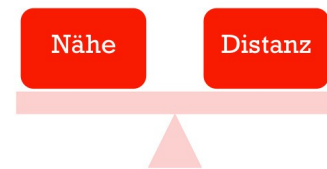
Im Herbst 2021 wurden die ersten beiden Trainings über das Evangelische Bildungswerk durchgeführt, an denen auch fünf Freiwillige von BiP teilnahmen. Von den Teilnehmer\*innen gab es dazu schöne Rückmeldungen:

- "Sehr kurzweilig, immer interessant."
- "Bin immer ganz beflügelt aus den Workshops gegangen."
- "Die Inhalte sind gut aufbereitet."

- "Die Breakouts haben gezwungen, aktiv mitzudenken."
- "Ich habe einiges über mich persönlich gelernt."

#### Rolle Freiwillige:r – Nähe und Distanz

„Die Kunst besteht darin,  
Zusammengehörigkeit zu schaffen und  
gleichzeitig nötigen Abstand zu wahren.“



Das beflügelt uns und wir freuen uns, dass im Frühjahr 2022 wieder zwei Trainings angeboten werden, diesmal über das Münchner Bildungswerk. Wir hoffen, dass wieder die eine oder der andere von BiP dabei sein wird.

#### Netzwerken

BiP ist weiterhin Teil einer Arbeitsgruppe des sich im April 2020 gegründeten „Netzwerkes Soforthilfe für Geflüchtete München“, eine Kooperation von Bellevue di Monaco e.G., Interkulturelles Forum e.V., Lichterkette e.V., Münchner Flüchtlingsrat e.V., Willkommen in München, Paritätischer Wohlfahrtsverband BV Oberbayern und REGSAM (Regionale Netzwerkarbeit für Soziale Arbeit in München), sowie des Netzwerkes „Fachrunde zur Koordinierung von Angeboten für Geflüchtete“ von REGSAM.

#### Netzwerk „Wohnungssuche für Geflüchtete und andere Wohnungslose in München“

Hier trifft sich BiP seit 2016 regelmäßig mit Vertreter\*innen der Münchner Freiwilligen – Wir helfen e.V., der Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement (FöBE), dem Münchner Flüchtlingsrat (MFR) und dem Jugend-

Informationszentrum (JIZ), um neue Projekte und Unterstützungsformen zu entwickeln.

Daraus hervorgegangen ist Ende 2021 die Internetseite „**Wegweiser Wohnen München**“ als Hilfe für Haupt- und Ehrenamtliche, die Menschen bei der Wohnungssuche unterstützen. Wir hoffen, dass die Seite vielen hilfreich ist.

[www.wegweiser-wohnen.de](http://www.wegweiser-wohnen.de)

Die regelmäßig angebotenen Vorträge zu den Themen „Unterstützung von Geflüchteten und anderen Wohnungslosen bei der Wohnungssuche“, „Alles Wissenswerte rund um SOWON“ und „Alles Wissenswerte zu den Jobcenter-Leistungen für Wohnungssuchende (mit und ohne Fluchthintergrund)“ werden von Haupt- und Ehrenamtlichen nach wie vor sehr gut besucht.

### **Kooperation mit dem Verein zur Förderung des Patenprojektes e.V.**



Auch in diesem Jahr konnten wir über den Verein Kinderschwimmkurse anbieten und es fanden die beliebten Schulmittel- und Winteraktionen statt. Daneben unterstützt der Verein individuell im Einzelfall, beispielsweise im Gesundheitsbereich, bei Nachhilfe, bei Bewerbungskosten, aber auch bei der Anschaffung von Dingen wie einer Waschmaschine, eines Kühlschranks oder einer Matratze.

### **Impressum**

Herausgeberin

Landeshauptstadt München  
Sozialreferat  
Amt für Wohnen und Migration  
BiP Begegnung in Patenschaften  
Franziskanerstraße 8  
81669 München

Ansprechpartnerinnen: Aya Weinert | Leitung BiP  
und Tanja Perumal | Koordination BiP  
Tel: 089 / 233-40672 und 089 / 233-40427  
E-Mail: [bip.soz@muenchen.de](mailto:bip.soz@muenchen.de)  
Web: [www.muenchen.de/patenprojekt](http://www.muenchen.de/patenprojekt)  
Autorin: Aya Weinert

Titelfotos: Marcus Gschwendtner  
Gestaltung Titelfoto: Schlereth-Design München  
Weitere Fotos: Elisabeth Baier, Aya Weinert, Tanja Perumal

Gestaltung und Satz: Tanja Perumal